

Stellungnahme des Arbeitskreises Blut

Bei der 31. Sitzung des Arbeitskreis Blut am 2. Dezember 1998 wurde folgende Stellungnahme (S3) verabschiedet:

Zur Frage erhöhter Spendevolumina bei der Plasmapherese

1. In den bestehenden Richt- und Leitlinien verschiedener Länder in der europäischen Gemeinschaft werden unterschiedliche Jahresspendevolumina für Plasmaspender empfohlen. Auf internationaler Ebene bestehende Leitlinien für die Blutspende empfehlen 15 Liter als maximales Jahresspendevolumen; die bisher vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse reichen nicht aus, um festzustellen, ob die Abnahme größerer Volumina an Plasma nachteilige Auswirkungen auf die Gesundheit der Spender haben kann (siehe Empfehlung des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 26. Juni 1998 über die Eignung von Blut- und Plasmaspendern und das Screening von Blutspenden in der Europäischen Gemeinschaft - 98/463/EG -, Anhang III).
2. Der Arbeitskreis Blut begrüßt und unterstützt die von der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie und der Arbeitsgemeinschaft Plasmapherese ausgehende Initiative, die in der Arbeitsgruppe "Spendersicherheit bei intensivierter Plasmapherese" zusammengeführt wurde, klinische Studien zu Abnahmemengen bei der Plasmapherese in Deutschland durchzuführen.

Für den Arbeitskreis Blut:

Prof. Dr. R. Burger, Vorsitzender
Prof. Dr. R. Kroczeck, Geschäftsführer